

Spiele und Sprachen er-leben

kreative Sprachförderung in der Freizeit

Giocare e sperimentare... con le lingue

incontri creativi tra giochi e lingue nel tempo libero

ein Lehrgang für KinderanimateurInnen
corso di formazione per animatori ed animatrici

Backe, backe...Kekse – Gerlinde Taschler

Ziel

Die Kinder erleben Freude, hören die deutsche Sprache und verstehen im Kontext den Inhalt.

Sie erlernen den Begriff „Keks“ sowie die Namen der Ausstechformen, welche sie aussuchen werden und können sie richtig zuordnen.

Die Kinder verwenden im geschützten Rahmen die neuen Begriffe.

Lernen mit allen Sinnen; im Mittelpunkt steht das Tun.



Zielgruppe

5 Jungs im Alter von 5 bis 7 Jahren, davon sprechen/hören 3 im Elternhaus nur Italienisch und 2 vorwiegend Deutsch, aber auch Italienisch (Vater). Die beiden Jungs mit Erstsprache Deutsch sind die Kinder der Projektleiterin.

Kontext

Im Haus der Projektleiterin, an einem Vormittag im Sommer.

Planung

1. Einstieg: selbstbestimmtes Spielen
2. Küche: Händewaschen, Schürze anziehen, Zutaten abwägen, Zutaten verkosten und benennen, aus Korn Mehl mahlen, Zutaten mischen und Teig kneten
3. Wohnzimmer: (während der Teig kühl gestellt wird) Sitzkreis auf Polstern, jedes Kind sucht sich eine Ausstechform aus, die von der Projektleiterin benannt wird; Rate- und Suchspiele zwecks Kennenlernen und Zuordnen der Begriffe. Am Ende sollen Kinder im Spiel die Begriffe aktiv verwenden.
4. Küche: Schürzen anziehen, Teig ausrollen, Kekse ausstechen, auf das Blech legen (dabei werden die Begriffe/Aktionen immer wieder benannt) und mit Eiweiß bestreichen; mit Marmelade füllen, verkosten, mit nach Hause nehmen

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS - FONDO SOCIALE EUROPEO

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 39
Europa-Angelegenheiten
ESF-Amt



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 39
Affari comunitari
Ufficio FSE



MINISTERO DEL LAVORO
E DELLE POLITICHE SOCIALI
Direzione Generale per le Politiche
per l'Orientamento e la Formazione

Die Aktivität soll die Kinder in den Bann ziehen, alle Sinne ansprechen; die Sprache wird oft Auftrag und Beschreibung der Tätigkeit sein; das frei bestimmte Spiel soll dazu dienen, dass sich die Kinder als Gruppe wiederfinden.

Material

Zutaten für das Keksebacken, Ausstechformen, Mühle, Schürzen, Schachtel u.Ä.

Durchführung

1. Die Kinder ziehen sich sofort ins Kinderzimmer zurück und spielen gemeinsam. Nur ein Kind bevorzugt Hochdeutsch zu sprechen; alle anderen sprechen italienisch miteinander.
2. Die Spielleiterin unterbricht das freie Spiel und führt die Kinder in die Tätigkeit in der Küche ein. *Dabei „übersetzt“ ein zweisprachiges Kind oft spontan, was die Spielleiterin sagt, sobald er merkt, dass andere Kinder nicht sofort verstehen.* Durch das Tun (z.B. Mühle betätigen und beobachten, wie das Korn gemahlen wird) verstehen die Kinder, was zuerst mit einfachen Worten auf Deutsch erklärt wurde. Beim Abwiegen werden die Zutaten immer wieder benannt; die Kinder dürfen fühlen (kneten), berühren, riechen und verkosten.
3. Szenenwechsel: Die Kinder folgen der Spielleiterin ins Wohnzimmer und setzen sich auf Kissen im Kreis. *Nicht alle machen anfangs begeistert mit, doch die Schachtel mit den Ausstechformen erweckt wieder ihr Interesse.* Nachdem die verschiedenen Formen (Bär, Auto, Stern, Herz, Glocke) benannt und in die Kreismitte gelegt werden, folgen mehrere Ratespiele. Alle verstehen die Anleitungen und spielen fleißig mit.
4. Küche: Der Teig ist nun ausgekühlt und kann ausgerollt und ausgestochen werden. Aus zeitlichen Gründen entscheidet die Spielleiterin, den Teig selbst auszurollen und die Kinder ausstechen und bestreichen zu lassen. Einige Aufforderungen, die eingangs nicht verstanden worden waren, sind jetzt sofort klar: z.B. Schürze anziehen, Hände waschen usw.
5. Da die Kinder müde sind, entscheidet die Spielleiterin sie frei im Garten spielen zu lassen, während die Kekse im Backofen sind. Sie verzichtet auf das ursprünglich geplante Füllen mit Marmelade.
6. Bevor die Kinder abgeholt werden, versammeln sie sich in der Küche. Die Kekse werden verkostet und aufgeteilt; jedes Kind benennt die Form, die es gern haben möchte.

Reflexion:

Die Eltern erzählen, dass die Kinder zu Hause von den Tätigkeiten berichtet haben und vereinzelte neue deutsche Wörter wiedergegeben haben. Die Basis für nachhaltiges Lernen ist eine liebe- und respektvolle Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden und jeder wird so wie er ist akzeptiert. In einem solchen Klima ohne Druck und Stress kann Sprache lebendig werden.